

# Presse-Information

Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V.  
Rotebühlstr. 131, 70197 Stuttgart

**LANDESENIOREN RAT**  
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.



Verantwortlich für diese Pressemitteilung:  
Birgit Faigle, Geschäftsführerin des LSR  
Tel. 0711/613824, Telefax 0711/617965; E-Mail: landesseniorenrat@lssr-bw.de

## **2,50 Euro „Bedienungszuschlag“ pro Fahrkarte diskriminieren die Älteren Landesseniorenrat beklagt rigoroses „Abkassieren“ der Deutschen Bahn**

Die ab Dezember geplanten höheren Bahntarife und besonders der „Bedienungszuschlag“ von 2,50 Euro pro Ticket bedeuten rigoroses Abkassieren bei der immer größer werdenden Bevölkerungsgruppe der älteren und hochbetagten Menschen. Weil sie zu den treuesten Kunden der Bahn zählen, hat der Landesseniorenrat Baden-Württemberg (LSR), der die Interessen von 2,5 Millionen über 60jährigen im Südwesten vertritt, die Politik eingeschaltet. In Briefen an die zuständigen Bundesministerien sowie den Bahnvorstand wird das Vorhaben von ihm angeprangert.

Innerhalb von nur zwei Jahren würde bei den Tarife schon zum dritten Mal deutlich zugegangen, beklagt Siegfried Hörrmann, der Vorsitzende des LSR.. Damit werde die Bahnfahrt für viele Ältere mit niedrigem Einkommen bei ständig steigenden Lebenshaltungskosten zu einem Luxusgut. Auto, Billigflieger oder Langstreckenbus seien für die Besuche bei Kindern oder Enkeln in oftmals ländlichen Gebieten keine Alternative. Die Bahn wisse dies und nutze es rücksichtslos aus.

Eine neue Form der Altersdiskriminierung stelle der „Bedienungszuschlag“ von 2,50 Euro pro Fahrkarte dar, eine Gebühr für ein selbstverständliches Kaufverhalten. Die meisten der Senioren werde das heftig treffen, weil viele die Möglichkeiten des Kaufes über das Internet oder mit den komplizierten Automaten nicht nutzen könnten.

Deshalb fordert der LSR den Vorstand der Deutschen Bahn AG auf, den vorgesehenen Bedienungszuschlag nicht einzuführen und die neuen Bahntarife nicht in der angekündigten Höhe festzusetzen.